



Interfraktioneller ERGÄNZUNGSANTRAG		Vorlage Nr.:	2017/0154	
CDU-Gemeinderatsfraktion GRÜNE-Gemeinderatsfraktion KULT-Gemeinderatsfraktion				
Analyse der städtischen Veranstaltungstätten für Großveranstaltungen in den Bereichen Sport, Musik, Kultur unter Einbeziehung des brandschutztechnischen Gutachtens zur Europahalle – Ergebnisse der Aufträge des Gemeinderates vom 22. März 2016: Sportstättenkonzept im Zusammenhang mit der Europahalle - Prüfantrag				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Hauptausschuss	07.03.2017	12		X
Gemeinderat	14.03.2017	16	x	

A) Die Fraktionen beantragen, eine kostenkontrollierte Planung für zwei Modelle mit Unterlösungen zu erstellen und die anschließend zu erwartenden, voraussichtlichen Betriebskosten berechnen zu lassen. Bei der Ermittlung der Investitionskosten sind die jeweiligen Infrastrukturkosten (Grunderwerb, Baufeldfreimachen, Erschließung, Neubau Parkplätze, externe Gebäude, ...) zu berücksichtigen und getrennt auszuweisen. In die Kostenermittlung sind erfahrene Externe im Bau von Großsport- und Multifunktionshallen einzubinden.

1. Sanierung Europahalle für (Ball-)Sportevents, unter der Maßgabe des Erhalts aller Möglichkeiten für die Leichtathletik, die in einer Halle mit 3 Rundbahnen möglich sind. (Variante A der städtischen Vorlage mit den eventuellen zusätzlichen Optionen A1-A3)
PLUS
Bau einer Dreifeldhalle für den Schul- und Vereinssport im Stadtgebiet als Ersatz für die durch Sport-Events ausfallenden Stunden.
2. Einfache Sanierung der Europahalle (9-Mio-Modell) mittelfristig. Hierbei gilt es im Bereich der Modernisierungsmaßnahmen (4,9 Mio.) mögliche Einsparpotentiale aufzuzeigen. Ein Hauptaugenmerk muss auf einer energetischen Optimierung liegen (ggf. „In-house“-Lösung) um die jährlichen Betriebskosten signifikant zu senken.
PLUS alternativ:
 - a) Bau einer Ballsporthalle für etwa 3.000 bzw. 2.000 Zuschauer im Stadtgebiet, die unter der Woche auch dem Schul- und Vereinssport dienen soll oder
 - b) Bau einer multifunktionalen Eventhalle für etwa 3.000 (oder mehr) Zuschauer bei der Messe KA, die von KMK/KEG betrieben wird mit der Vorgabe „Vorrang für Ballsport-Events ab 3. Liga aufwärts“ am Wochenende (in der Saison und auf Wunsch der Vereine).

B) entfällt

C) Parallel zeigt die Verwaltung den Zustand der Schulsportstätten sowie die daraus folgenden notwendigen Investitionen (einzeln und Gesamtvolumen) auf und erstellt eine Prioritätenliste.

D) Zusätzlich erstellt die Verwaltung einen detaillierten und aktuellen Belegungsplan aller Schulsportstätten aufgeteilt nach den Nutzungsarten Schul- und Vereinssport (IST-Belegung) sowie eine Übersicht der zur Verfügung stehenden Stunden für Schul- und Vereinssport – Leichtathletik gesondert auszuweisen – bei den unter A benannten Modellen 1, 2a und 2b (PROGNOSE-Belegung).

Sachverhalt/Begründung:

Auf der Grundlage des vorgelegten Veranstaltungsstättenkonzeptes ist es notwendig geworden, weitere Planungsüberlegungen zu tätigen. Die Zukunftsfähigkeit der Europahalle sowie die Nutzungsmöglichkeiten verschiedener Schulsporthallen in Karlsruhe müssen dem Gemeinderat dargestellt werden, um eine möglichst genaue Steuerung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zu ermöglichen. Wichtige Kernvoraussetzungen sind hierfür eine Darstellung der realistischen Maßstäbe anhand rechtlicher und finanzieller Vorgaben.

Aus Sicht der Antragsteller müssen bei der jetzt anstehenden Grundsatzentscheidung die vollständige Kostenseite und die resultierenden Nutzungskapazitäten betrachtet werden.

Wünschenswert wäre bei Modell 2b (Multifunktionshalle bei der Messe) eine kurze Skizze von KMK und KEG, ob und wie sich diese Gesellschaften die Nutzung unter der genannten Vorgabe „Vorrang für Wettkampfspiele im Ballsport ab 3. Liga“ vorstellen könnten.

unterzeichnet von:

Tilman Pfannkuch

Detlef Hofmann

Dr. Ute Leidig

Ekkehard Hodapp

Erik Wohlfeil

Michael Haug